

Im Herbst wird der Osseweg umgestaltet

PROJEKT Einen separaten Radweg für die Straße wird es jedoch nicht geben

Den hatte der Runde Tisch des Leeraner Förderprojekts „Soziale Stadt“ gefordert.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Der Osseweg in der Leeraner Oststadt bekommt einen Gehweg. Darauf hat sich der städtische Verwaltungsausschuss geeinigt. Er

verwirft damit den Vorschlag des Runden Tisches des Projekts „Soziale Stadt“, der einen getrennten Rad- und Gehweg gefordert hatte. Im Herbst soll mit den Arbeiten angefangen werden.

1,5 Millionen Euro sind allein für die Kosten des Straßenbaus veranschlagt. Dazu kommt noch die Modernisierung des Kanalnetzes. Von den 1,5 Millionen Euro werden 60 Prozent gefördert. Die Anlieger müssen nichts zahlen.

Der Osseweg zwischen Hoheellenweg und Südring wird als Zubringer zum Verbrauchermarkt Multi viel befahren. 300 Autos wurden in der Stunde gezählt. Trotz dieser intensiven Nutzung sieht der Osseweg mehr nach einem befestigten Feldweg als



Der Osseweg in der Leeraner Oststadt hat streckenweise nur einen Bürgersteig. Das soll sich ändern.

BILD: GRÄFE



nach einer Straße aus. Streckenweise gibt es nur auf einer Seite einen Bürgersteig, ein Radweg fehlt völlig.

Nach den Grundrissen von Straßenplaner Thorsten Stegmann soll die Fahrbahn 5,50 Meter breit werden. Dies ist eine der Bedingungen, dass das Projekt bezuschusst wird.

Vorgesehen sind außerdem Parkbuchten, um ein geordnetes Abstellen von Autos zu gewährleisten. Radfahrer sollen nach Stegmanns Kon-

zept die Fahrbahn benutzen. Er erhofft sich dadurch eine Verminderung der Geschwindigkeit von Autofahrern. Eine Gefährdung von Kindern sieht er nicht: „Sie dürfen laut Gesetz ohnehin mit ihrem Rad den Gehweg benutzen.“

Platz sei dennoch genügend vorhanden. „Der Gehweg wird immerhin eine Breite von 2,50 Metern haben.“ Er soll anders als heute beiderseits der Straße angelegt werden.